



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Zehn Bücher über Architektur

(Buch 1 bis 3)

Vitruvius

Baden-Baden, 1959

II. Kap. Ueber das Wesen der Grundstoffe nach Anschauung der Gelehrten.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-79940](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-79940)

KAPITEL II.

ÜBER DAS WESEN DER GRUNDSTOFFE NACH ANSCHAUUNG DER GELEHRTEN.

1. Thales stellte zuerst die Ansicht auf, daß das Wasser Urstoff¹ aller Dinge sei. Heraklitos aus Ephesos, der wegen der schwierigen Verständlichkeit seiner Schriften von den Griechen «der Dunkle²» benannt wurde schrieb solches dem Feuer zu. Demokritos, nebst dessen Nachfolger Epikuros, nahmen dafür die «Atome»³, welche unsere Landsleute mit «unzerteilbare Körper» andere mit «untrennbare Körper» «(Individa)» übersetzten, dafür an. Die Schule des Pythagoras fügte hinwieder zu der Lehre von Wasser und Feuer noch Luft und Erde als Grundstoffe bei. Demokritos scheint hingegen, obwohl derselbe die Dinge nicht einzeln benannte, vielmehr nur schlechthin «untrennbare Körper» als die Grundelemente aufstellte, doch das gleiche verstanden zu haben, da nach seiner Ansicht die besagten Körper, wenn sie voneinander abgesondert werden, weder Schaden leiden, noch der Vernichtung anheimfallen, noch durch Zerlegen⁴ im Wesen auseinander geschieden werden⁵, vielmehr für ewige Zeiten eine unveränderliche Substanz⁶ bewahren.

2. Da sonach alle Dinge aus den angeführten Grundelementen zusammengesetzt⁷ und erbildet zu sein scheinen, und diese doch bei den

¹ principium, στοιχεῖα, Grund-, Urstoff, Element.

² scoteinos, σκοτεινός, finster, dunkel.

³ atomus, ἄτομος (insecabile corpus, individua corpora), Atom, unteilbarer Körper.

⁴ disjungo auseinandertrennen.

⁵ sectione dividere durch Zerschneiden zerlegen.

⁶ soliditas Homogenität des Stoffes.

⁷ compono zusammenstimmen, -fügen.

